

Wahrheitskunde

Die Revolution auf dem seelischen Gebiet

Erscheint monatlich einmal

Apostelamt Juda
Gemeinschaft des göttlichen Sozialismus

Nachdruck verboten !

Das göttliche Navigationssystem

Grüß Gott liebe Geschwister,

wir kennen mittlerweile alle aus dem täglichen Leben Navigationssysteme, technische Systeme, die mithilfe von Positionsbestimmung (Satellit, Funk, Mobilfunk und Geoinformationen Topologie-, Straßen-, Luft- oder Seekarten) eine Zielführung zu einem gewählten Ort oder eine Route unter Beachtung gewünschter Kriterien ermöglichen.

Gibt es das Ganze aber nicht auch im seelisch - geistigen Bereich?

Das göttliche Navigationssystem beschreibt die Begleitung und Führung durch den „Heiligen Geist“ im christlichen Glauben. Der Heilige Geist funktioniert dabei wie ein

Navigationsgerät, welches uns Gläubigen auf dem Lebensweg leitet, indem es uns Orientierung gibt und uns auf die richtige Bahn zurückbringt, vergleichbar damit, wie ein technisches Navi den Weg weist. Dieses System ist immer zweiteilig. Es besteht aus einer Empfangseinheit, die wir darstellen und der Sendeeinheit, die Gott in Form des „Heiligen Geistes“ darstellt.

Der „Heilige Geist“ sendet Signale an uns, die wir empfangen oder ablehnen dürfen. Allerdings können wir nicht wie im technischen Bereich eine Route planen, die uns bei gleichem Ausgangs- und Zielpunkt alle an oder in die gleiche gewünschte Position bringt. Warum? Weil jeder Einzelne von uns einmalig ist und sowohl unser Geist als auch unsere Seelen alle anders strukturiert sind. Das heißt, jeder von uns fühlt und empfindet, denkt und handelt anders. Aber was sind denn die Signale, die uns der „Heilige Geist“ sendet und wie erkennen wir diese?

Ich glaube zuerst daran, dass es die sogenannte „innere Stimme“ ist, welche zu uns spricht, uns in bestimmten Situationen vor etwas warnt oder vor unnötigen Um- und Irrwegen bewahren möchte. Die „innere Stimme“ sollten wir nie ignorieren. Diese Erfahrung habe ich in meinem Leben vielfach selbst gemacht und sie hat mich vor falschen Schritten bewahrt.

Der „Heilige Geist“ kann sich uns aber auch durch andere Menschen offenbaren, auf deren Worte und Anregungen wir hören und sie verarbeiten sollten. Das ist sogar oftmals notwendig, weil wir durch die Flut an Informationen, die tagtäglich in unserer modernen Welt auf uns einstürmen, vielfach so mit anderen Dingen zudeckt und belastet sind, dass die eigene „innere Stimme“ nicht gehört wird oder wir uns gar keine Zeit dafür nehmen auf sie zu achten. „Heiliger Geist“ heißt ja nichts anderes als reiner Geist, er wird als göttliche Kraft verstanden, der von Menschen als Gottes Werkzeug ausgeht und uns andere Menschen inspiriert, tröstet und befähigt. Manch anderer Mensch ist eben darin besser als wir selbst, weil er mehr Weisheit errungen, mehr Lebenserfahrung hat, einfühlsamer ist und oft einen tieferen Glauben hat, als wir es uns eingestehen.

Ohne Glauben wird der „Heilige Geist“ wirkungslos für uns bleiben, denn wenn wir an seine Wirksamkeit zweifeln, hören wir keine innere Stimme und sind für die Stimme anderer taub. Sagen wir nicht immer wieder, das Seelisch-Geistige zieht das Fleischliche nach sich? Wenn wir die Navigation durch den „Heiligen Geist“, in welcher Form auch immer, ablehnen, brauchen wir uns über körperliche und seelisch-geistige Folgen nicht zu wundern.

Kaum eine Woche vergeht, in der man nicht insbesondere von jüngeren Menschen hört, dass sie am „Burnout-Syndrom“ erkrankt sind.

Das „Burnout-Syndrom“ ist ein Zustand emotionaler, physischer und mentaler Erschöpfung, der durch anhaltenden Stress und Überlastung entsteht. Um das zu verhindern, benötigen wir einen Navigator, der uns davor bewahrt. Dieser ist eben das göttliche Navigationssystem.

Liebe Worte, Empathie, das einfache in den Arm nehmen durch Bruder, Schwester, Partner, Kinder oder andere Menschen sind die heiligen geistigen Gaben, die so etwas verhindern. In einem unserer Lieder heißt es doch „und geht's auch wider die Natur, Juda spricht ja glaube nur“. Damit ist allerdings nicht gemeint, dass wir die Naturgesetze ignorieren oder außer Kraft setzen können, sondern eben durch den „Heiligen Geist“ anders reagieren, als es die Gesetze von Natur und Gesellschaft darstellen. Gemeint ist vor allem, dass wir nicht genauso negativ reagieren, wie uns begegnet wird, nach der Devise „Auge um Auge, Zahn um Zahn“. Wir wollen aus dem Juda-Geist hier unseren Glauben einsetzen und anders sprechen und handeln, als gemeinhin von uns erwartet wird. Wir glauben auch an die Wirkungen aus der Ewigkeit durch die Kraft der Juda-Gläubigen, welche dort versammelt sind um uns Signale zu senden, die mit Natur- oder Gesellschaftsgesetzen eben nicht erklärbar sind. Dabei bin ich wieder beim Navigator, er weist uns den Weg, das Richtige zum richtigen Zeitpunkt zu entscheiden.

Vielleicht sind wir augenblicklich damit noch nicht da, wo wir sein wollen. Doch zum Glück sind wir auch nicht mehr da, wo wir einmal waren. Und jetzt gehe jeder von uns seinen Weg und setze jeden Tag einen Fuß vor den anderen, den „Heiligen Geist“ als Navigator einzusetzen.

In Juda seiner Meisterschaft von heute

Euer Hirte Ralf Lindner

Stamm Johannes